



## Stadt Dettelbach

## Aktionsplan Barrierefreiheit Bericht

Schrägluftbild: Dettelbach 2008 | Quelle: Bauer, Hans



Gefördert im Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Lebendige Zentren“ mit Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern



Bayerisches Staatsministerium für  
Wohnen, Bau und Verkehr



**H.L. HAINES-LEGER**  
ARCHITEKTEN STADTPLANER

Dipl.-Ing. (FH) Sylvia Haines M.Sc.  
Architektin BDA Stadtplanerin SRL

Grabenberg 1  
97070 Würzburg

fon 0931.99114252  
funk 0179.5459680  
mail [info@haines-leger.de](mailto:info@haines-leger.de)

[www.haines-leger.de](http://www.haines-leger.de)

Bearbeitung:  
Dipl.-Ing. (FH) Sylvia Haines M.Sc.  
B. Eng. Architektur Theresa Fenzl



Stadt Dettelbach  
Erster Bürgermeister Matthias Bielek

Luitpold-Baumann-Straße 1  
97337 Dettelbach

fon 09324 / 304-213  
mail [stadt@gdettelbach.de](mailto:stadt@gdettelbach.de)

Dezember 2021  
Im Auftrag der Stadt Dettelbach

## Aufgabenstellung | Anlass der Planung

---

Die Stadt Dettelbach hat sich zum Ziel gesetzt, ein Handlungskonzept zur barrierefreien Gestaltung der Stadt, insbesondere der Altstadt, zu erarbeiten und sukzessive die barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Raums, der öffentlichen Infrastruktur, des ÖPNV sowie besonderer privater Einrichtungen voran zu bringen.

Ziel ist die Entwicklung eines Konzepts, das die Frequenz, den Bedarf und die Art der Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung, aber auch älterer Menschen mit entsprechenden Handicaps sowie junger Familien (Kinderwagen) berücksichtigt. Es sollen vor allem die Bereiche, die zur Erfüllung der täglichen Bedürfnisse von Bedeutung sind, barrierefrei gestaltet werden. Dabei ist auf die Durchgängigkeit barrierefreier Angebote und Wegeverbindungen ebenso zu achten, wie auf die bedarfsgerechte Fokussierung auf örtliche Angebote, die von besonderer Bedeutung sind.

Als Grundlage für die weitere Planung und Umsetzung investiver Maßnahmen sollen zuerst im Rahmen einer Grobkonzeption die Problem- und Handlungsfelder näher eingegrenzt werden.

Unter Einbindung der örtlichen Akteure, insbesondere Behindertenbeauftragte etc., sollen die relevanten Aspekte der barrierefreien Stadtentwicklung zusammengeführt und in strategische Zielaussagen sowie Projektschwerpunkte überführt werden. Ergebnis der Konzeption ist ein abgestimmter Maßnahmenplan, der eine Priorisierung der vorgeschlagenen Projekte umfasst.

# Aktionsplan Barrierefreiheit | Inhaltsverzeichnis

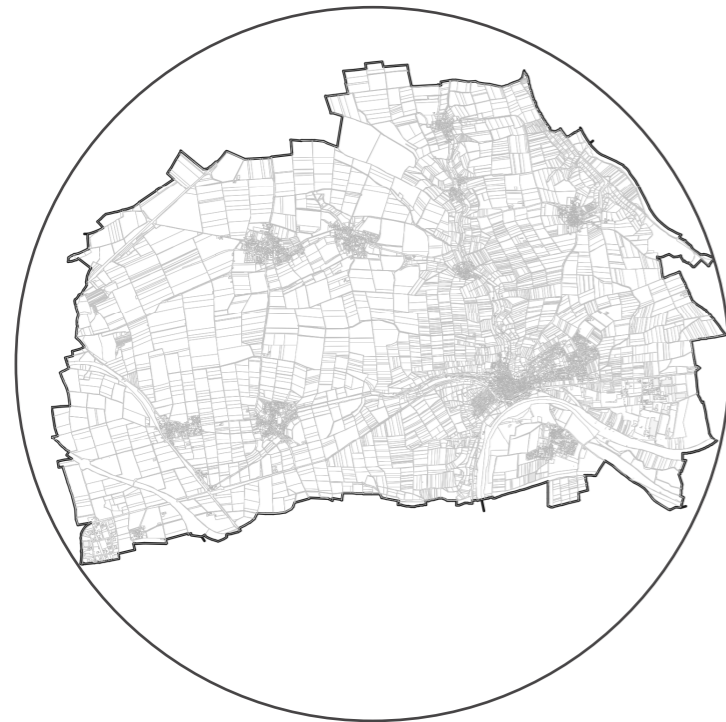
---

<b>1</b>	<b>Bestandsanalyse</b> Bestand von ÖPNV, Stadtboden und Gebäuden/Erschießung	<b>Seite 05 - 30</b>
<b>2</b>	<b>Begehung „Expertenrunde“</b> Zusammenfassung und Ergebnisse	<b>Seite 31 - 34</b>
<b>3</b>	<b>Gestaltungsbeispiele</b> Gestaltungsbeispiele, Best Practice und Gestaltungsgrundsätze	<b>Seite 35 - 56</b>
<b>4</b>	<b>Stadtratsworkshop</b> Zusammenfassung und Ergebnisse	<b>Seite 57 - 62</b>
<b>5</b>	<b>Konzept</b> Stadtbodenkonzept	<b>Seite 63 - 80</b>
<b>6</b>	<b>Projekt- und Maßnahmenkatalog</b> Handlungsfelder	<b>Seite 81 - 98</b>
<b>7</b>	<b>Anlagen</b>	<b>Seite 99 - 118</b>

# Bestandsanalyse



# Bestandsanalyse | Aktionsplan Barrierefreiheit | Räumliche Ebenen



**01 Gesamtstadt**



**02 Kernstadt**



**03 Altstadt**

# Bestandsanalyse | Aktionsplan Barrierefreiheit | Thematische Ebenen



**01 ÖPNV**



**02 Öffentlicher Raum**



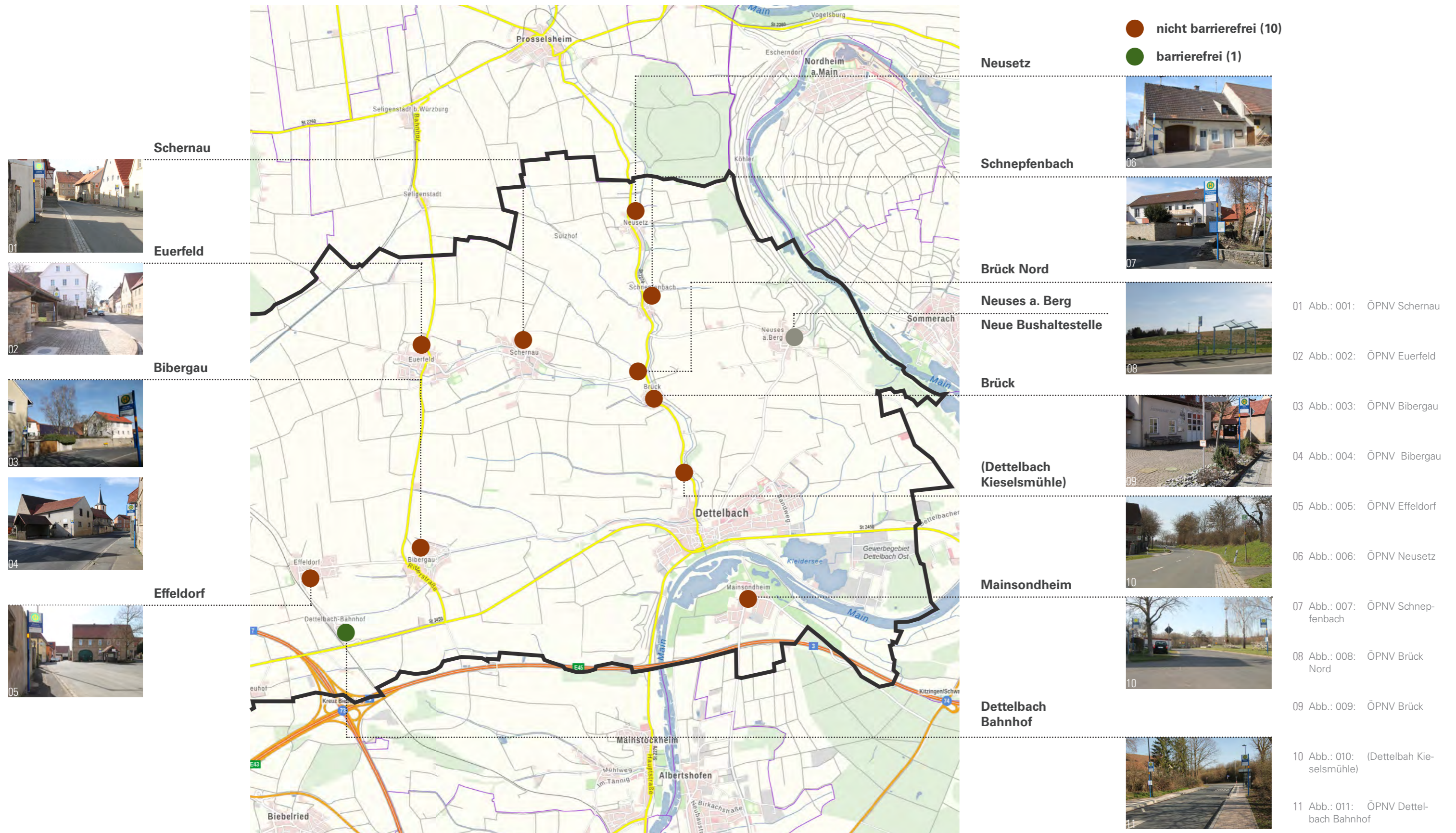
**03 Gebäude/Erschließung**



01 Gesamtstadt



# Bestandsanalyse | Aktionsplan Barrierefreiheit | ÖPNV - Ausbaustand der Haltestellen



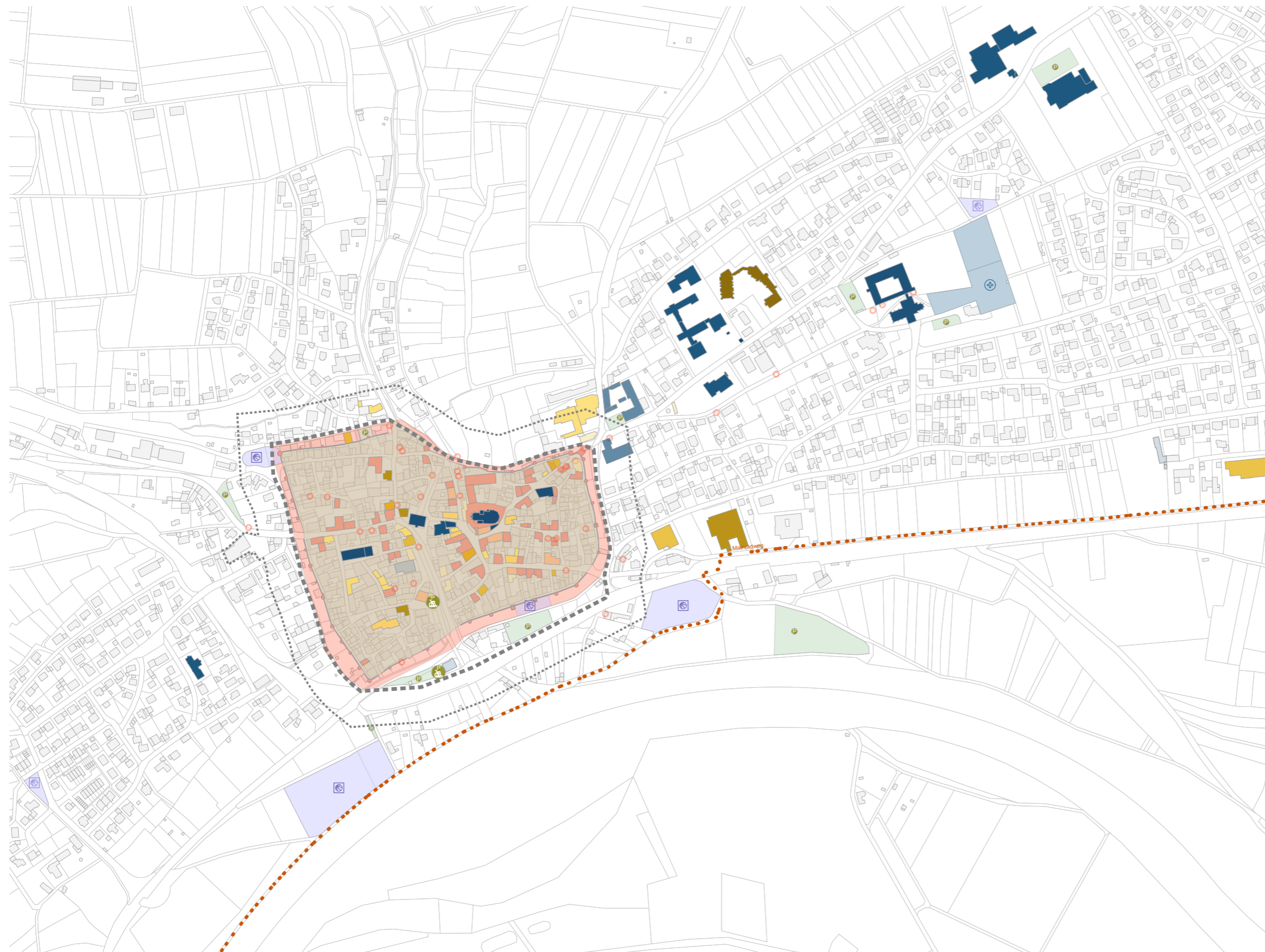


## 02 Kernstadt

# Bestandsanalyse | Aktionsplan Barrierefreiheit | ÖPNV - Ausbaustand der Haltestellen



# Bestandsanalyse | Aktionsplan Barrierefreiheit | Öffentlicher Raum / Gebäude/Erschließung



## Spielplätze

Spielplätze sind größtenteils barrierefrei könnten im Angebot erweitert werden

## Parkplätze

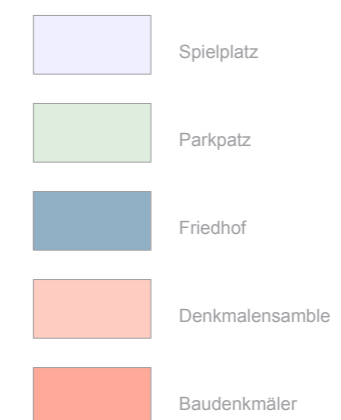
Barrierefreie Parkplätze gibt es in Zentrumsnähe vereinzelt

## Friedhof

Der Friedhof wurde barrierefrei ausgebaut (Umgestaltung)

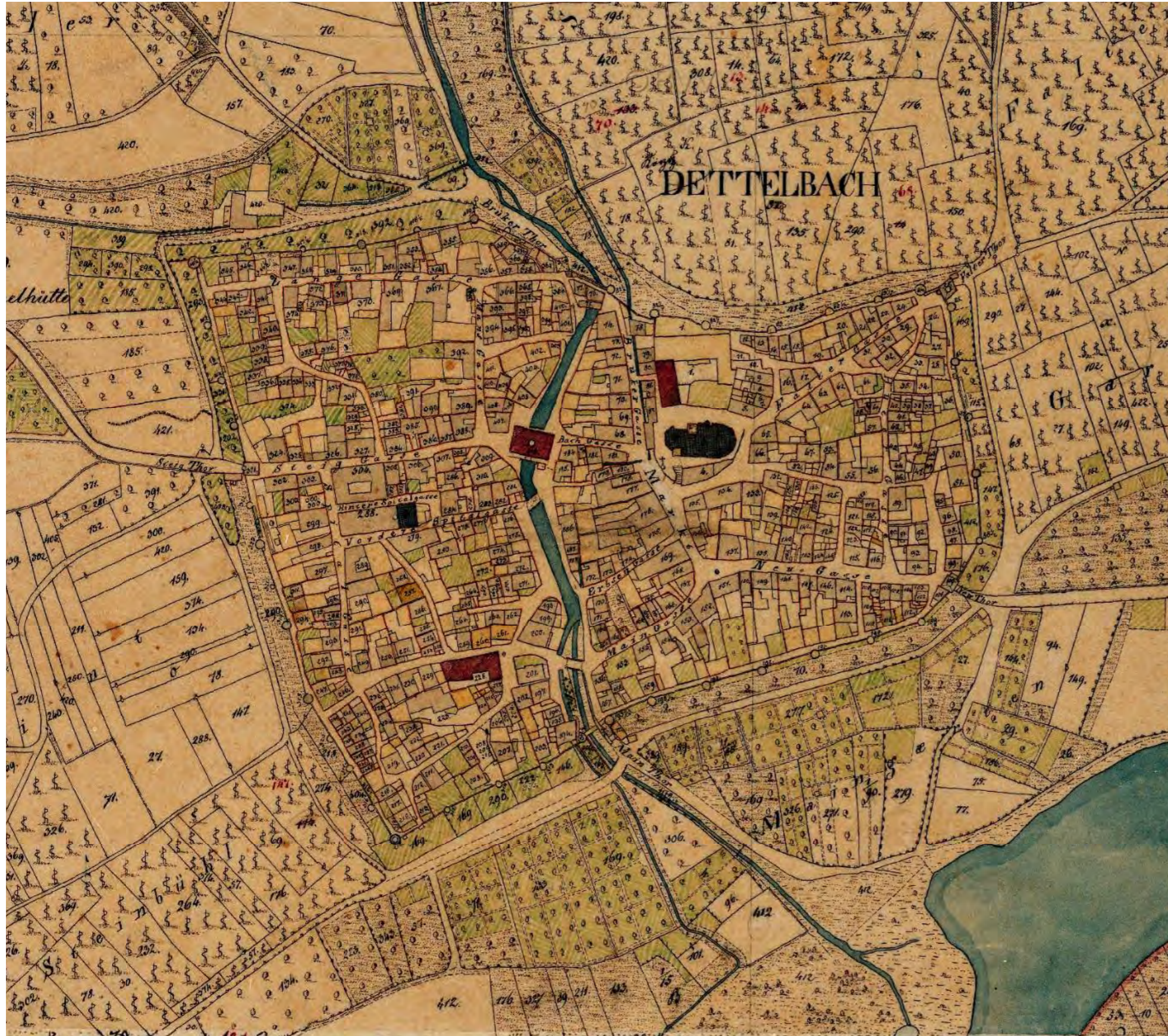
## Gebäude / Erschließung

Öffentliche Einrichtungen / besondere private Einrichtungen: Neues Rathaus (Stadtverwaltung) ist nicht barrierefrei





## 03 Altstadt



## Historische Altstadt

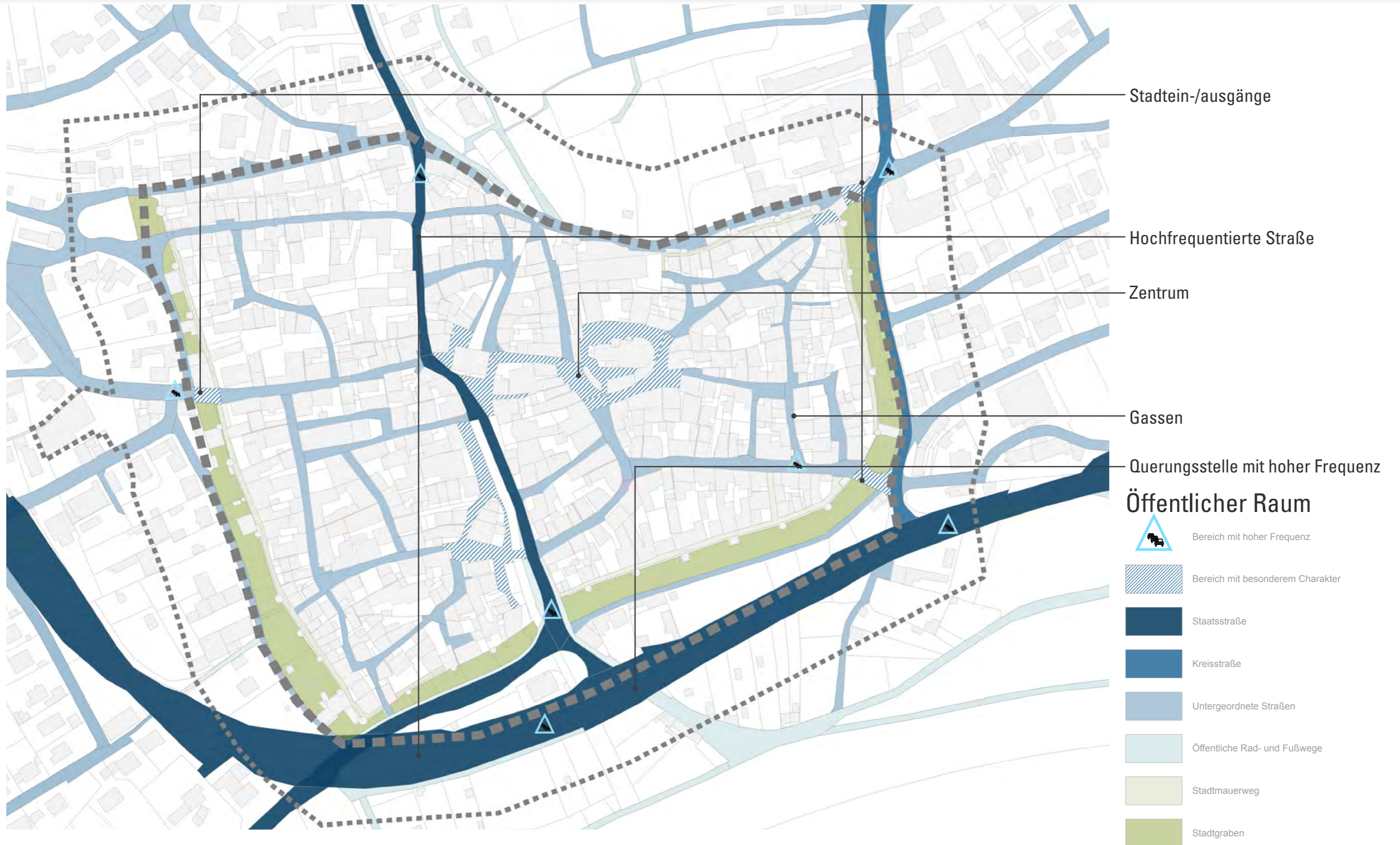
Straßenzüge im Grundriss weitgehend unverändert

- spätmittelalterliche Struktur
- historische Stadtmauer
- zentraler Achse mit Rathaus Am Bach - Teilung in West und Ost
- Zentrum Marktplatz und Kirche/ Kirchplatz
- Nähe zum Main

Die Grundstruktur der Gebäude und der öffentlichen Räume gilt es grundsätzlich zu bewahren und zu pflegen, auch wenn diese von einer teils steilen Topographie geprägt sind.

Karte: © Daten: Bayerische Vermessungsverwaltung, Uraufnahme (1808-1864)

# Bestandsanalyse | Aktionsplan Barrierefreiheit | Hierarchie der öffentlichen Räume

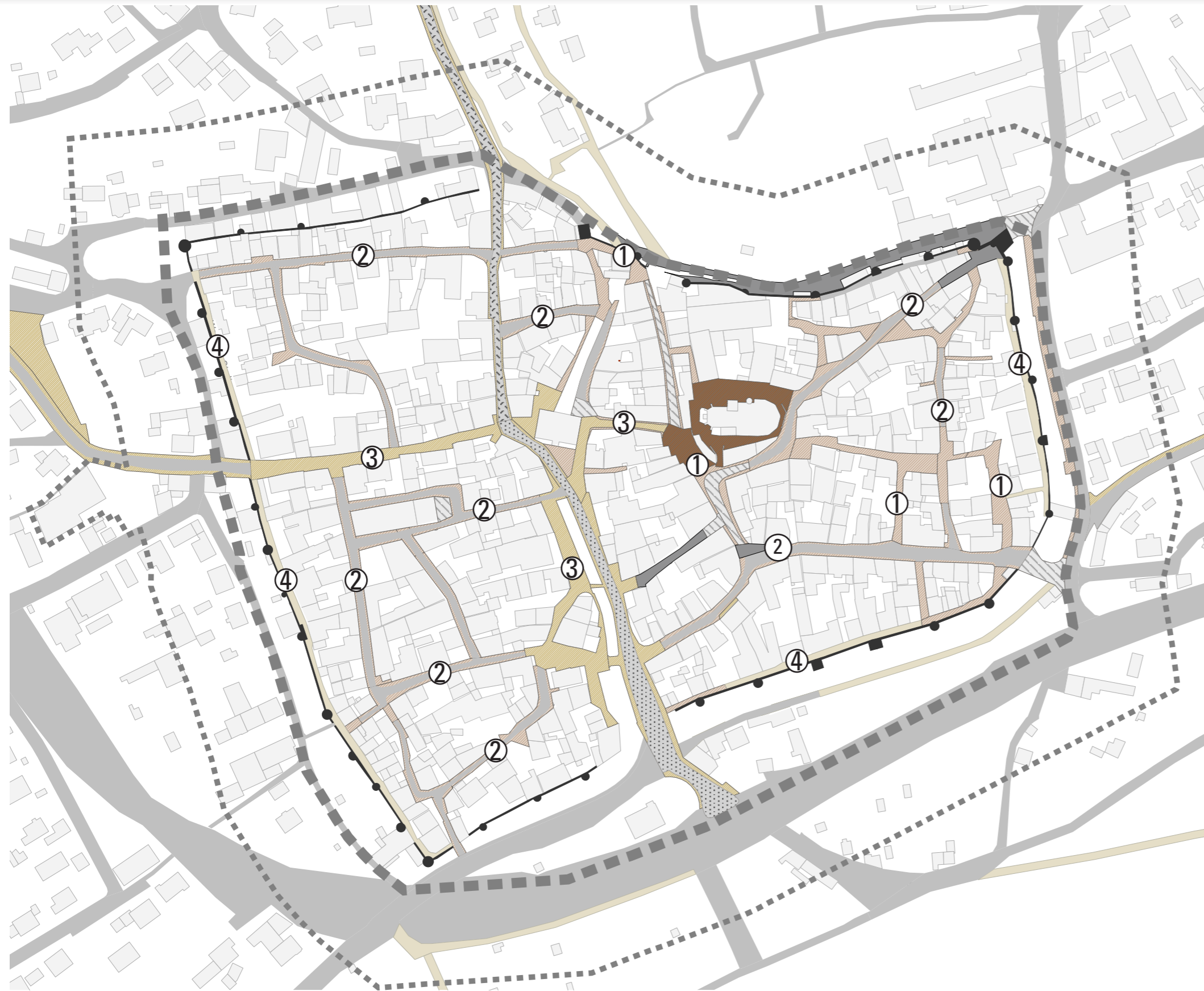


# Bestandsanalyse | Aktionsplan Barrierefreiheit | Behgeh- und Berollbarkeit Stadtboden





# Bestandsanalyse | Aktionsplan Barrierefreiheit | Stadtboden - Oberflächenbeläge



- **Unterschiedliche Materialien erzeugen diffuses Stadtbild**
- **Zentrum zerfällt in einzelne Zonen**

## Oberflächenbeläge

- Betonpflaster
- Muschelkalkpflaster historisch
- Muschelkalkpflaster neu
- Asphalt
- Asphalt hell
- Asphalt dunkel
- Basaltpflaster
- Granitpflaster
- Ungebundene Oberfläche

# Bestandsanalyse | Aktionsplan Barrierefreiheit | Materialkatalog Stadtboden

## Historische Materialien



Muschelkalkpflaster historisch

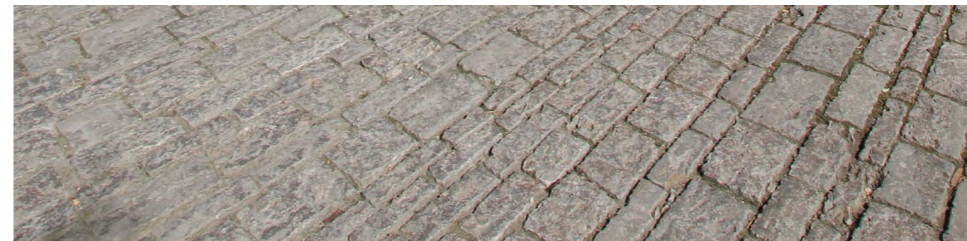


Basaltpflaster/Granitpflaster

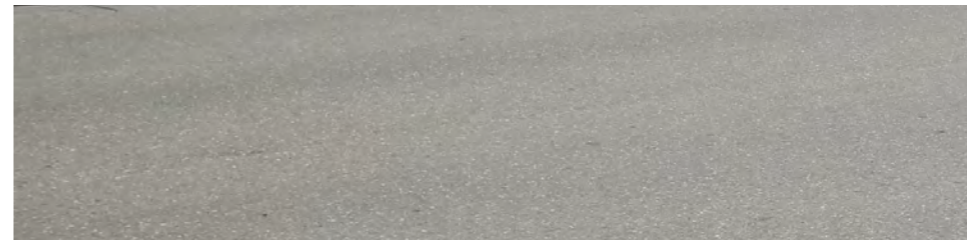
## Materialien neu



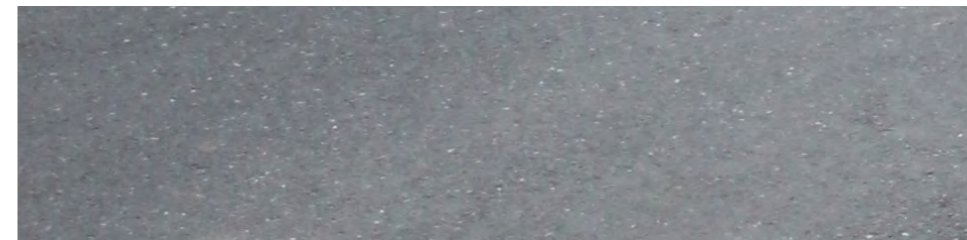
Betonpflaster



Muschelkalkpflaster neu



Heller Asphalt



Asphalt



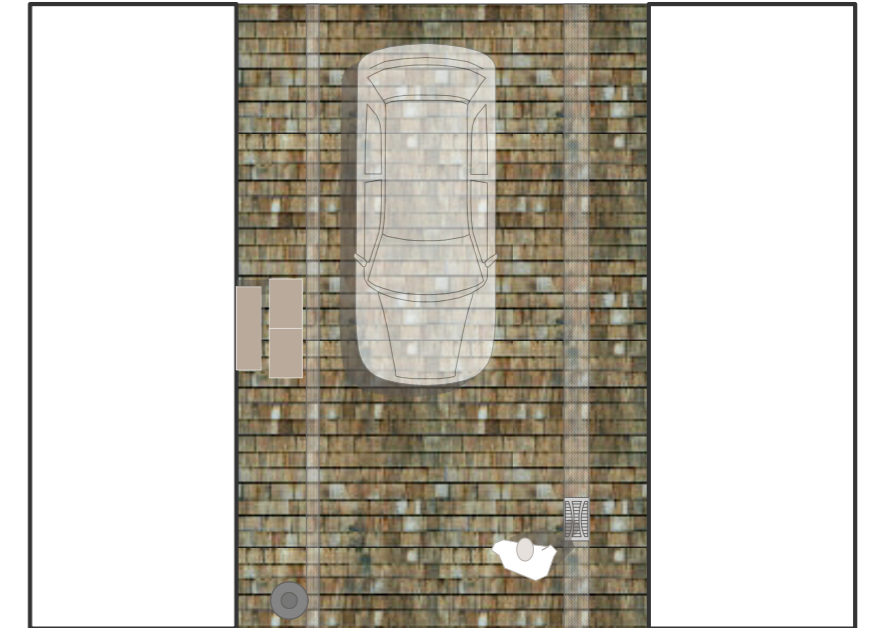
Granitpflaster

# Bestandsanalyse | Aktionsplan Barrierefreiheit | Oberflächenbeläge Regelfall



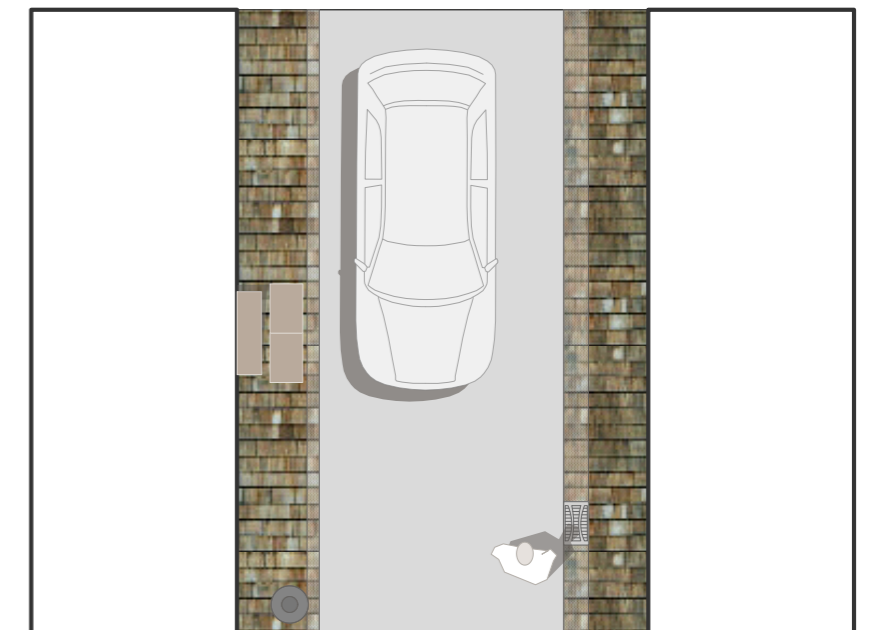
## Prinzip 1

- \_Fahrbahn: MK historisch
- \_Traufsteinpflaster MK



## Prinzip 2

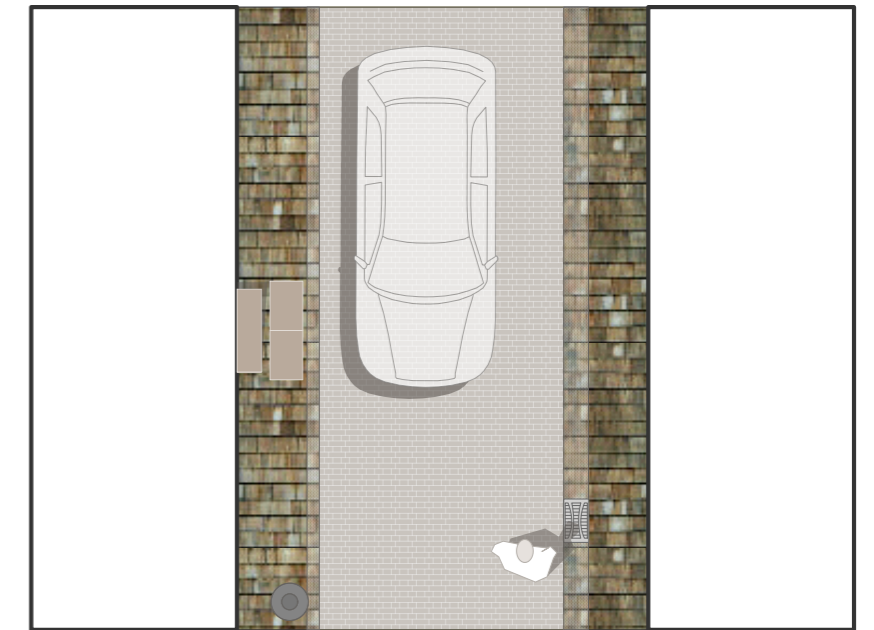
- \_Fahrbahn: Asphalt
- \_Traufsteinpflaster MK



# Bestandsanalyse | Aktionsplan Barrierefreiheit | Oberflächenbeläge Regelfall



**Prinzip 3**  
\_Fahrbahn Betonstein  
\_Traufpflaster Betonstein/MK (historisch)



**Prinzip 4**  
\_Fußweg wassergebundene Oberfläche/  
MK (historisch)/Asphalt



# Bestandsanalyse | Aktionsplan Barrierefreiheit | Oberflächenbeläge Sonderfall



## Prinzip A

- \_Fahrbahn: Asphalt
- \_Gehweg: Asphalt



## Prinzip B

- \_Fahrbahn MK + Basalt Mischung
- \_Traufsteinpflaster MK

# Bestandsanalyse | Aktionsplan Barrierefreiheit | Oberflächenbeläge Sonderfall



## Prinzip C

- \_Fahrbahn: Granit
- \_Traufpflaster: MK



## Prinzip D

- \_Fahrbahn: MK (grobe Oberfläche)
- \_Gehweg: MK (grobe Oberfläche)

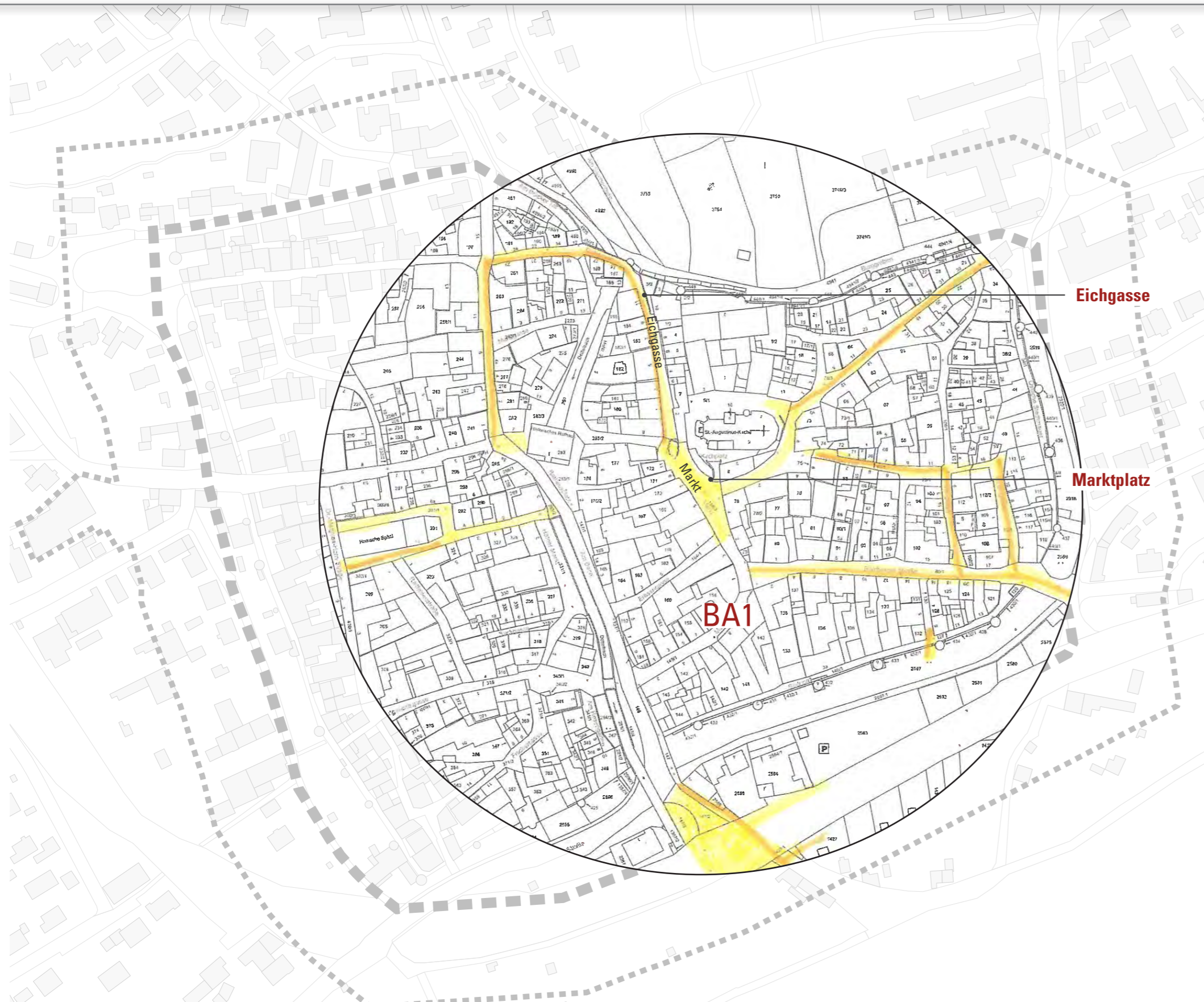
# Bestandsanalyse | Aktionsplan Barrierefreiheit | Oberflächenbeläge Sonderfall



## Prinzip E

- \_Fahrbahn: Asphalt
- \_Gehweg: Betonstein

# Bestandsanalyse | Aktionsplan Barrierefreiheit | Sanierungsbedarf Wasserleitungen



Leitungen sind aus dem Jahr 1907 und sind in der Vergangenheit durch Rohrbrüche aufgefallen:

- Eichgasse
- Marktplatz
- Schweinfurter Straße
- Spitalgasse
- Bamberger Straße
- Birklinger Hof
- Hutergasse
- Hirtengasse
- Am Bach

Bereiche, in denen die technische Infrastruktur kurz- bis mittelfristig zu erneuern ist, sind zugleich Räume, die im Hinblick auf eine Aufwertung sowie barrierefreie bzw. barrierearme Gestaltung des Stadtbodens zu prüfen sind.



# Bestandsanalyse | Aktionsplan Barrierefreiheit | Sanierungsbedarf Entwässerung



Entwässerungsleitungen mit sofortigem Handlungsbedarf (Zustandsklasse 5)

- Kirchplatz
- Falterstraße
- Hirtengasse
- Südring

# Bestandsanalyse | Aktionsplan Barrierefreiheit | Öffentliche und bes. priv. Einrichtungen



Die Zugänge zu den öffentlichen Einrichtungen sind nur in Teilen barrierefrei (z.B. KuK, Horn'sche Spitalstiftung). Der Bürgersaal im historischen Rathaus ist nicht barrierefrei erreichbar.

Auch private Einrichtungen, die von Bedeutung sind (z.B. Arzt, Apotheke, Einzelhandel) sind nahezu ausnahmslos nicht barrierefrei. Hier liegt eine große Aufgabe.

## Öffentliche Einrichtungen

- Priorität 1: Einrichtungen für Soziales, Bildung und Versorgung
- Priorität 2: Einrichtungen mit kommunale Infrastrukturen
- Priorität 3: öffentliche Dienstleistungen (Post, Bank)

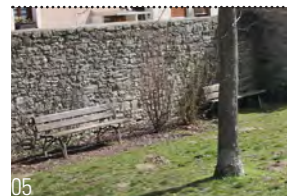
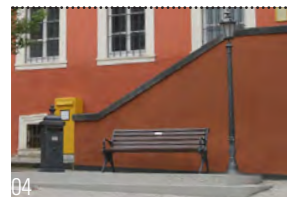
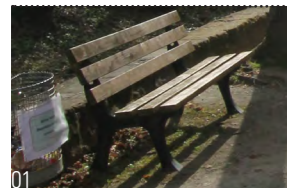
## Besondere priv. Einrichtungen

- Priorität 1: Seniorenresidenz
- Priorität 2: Medizinische Versorgung
- Priorität 3: Nahversorgung, Dienstleistung
- Priorität 4: Einzelhandel
- Priorität 5: Freizeit (Gastronomie)

# Bestandsanalyse | Aktionsplan Barrierefreiheit | Stadtmöbel: Sitzbänke

Sitzbänke sind zum Ausruhen gerade für ältere Menschen von Bedeutung. Diese sollten möglichst gut verteilt zu finden sein.

In der Altstadt gibt es aus planerischer Sicht ein zu geringes Angebot.



01 Abb.: 023: Am Brücker Tor

02 Abb.: 024: Bahnhofstraße

03 Abb.: 025: Rathausplatz

04 Abb.: 026: Landgerichtsgasse

05 Abb.: 027: Am Sperber

06 Abb.: 028: Burggraben

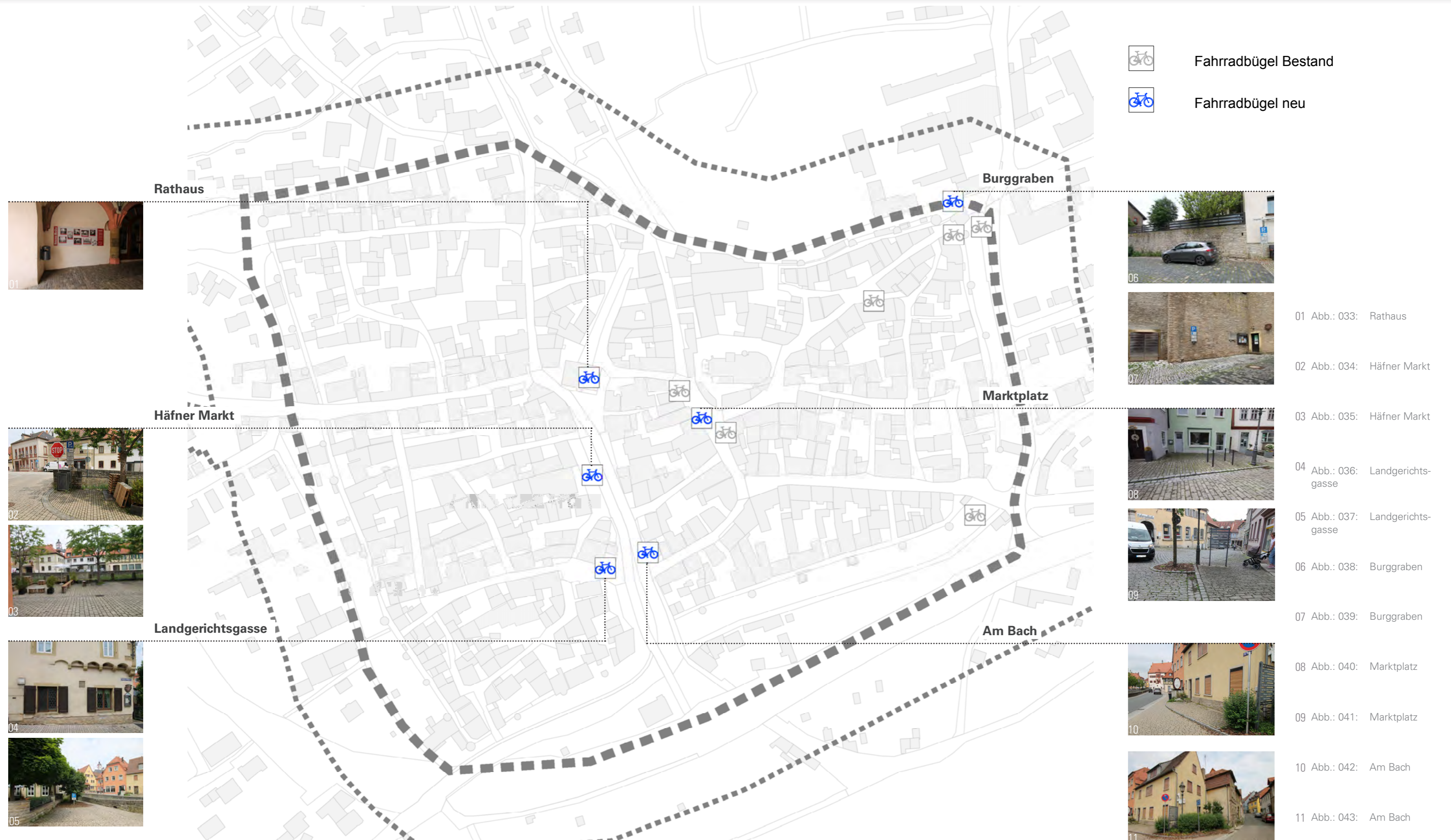
07 Abb.: 029: Kirchplatz

08 Abb.: 030: Bamberger Str.

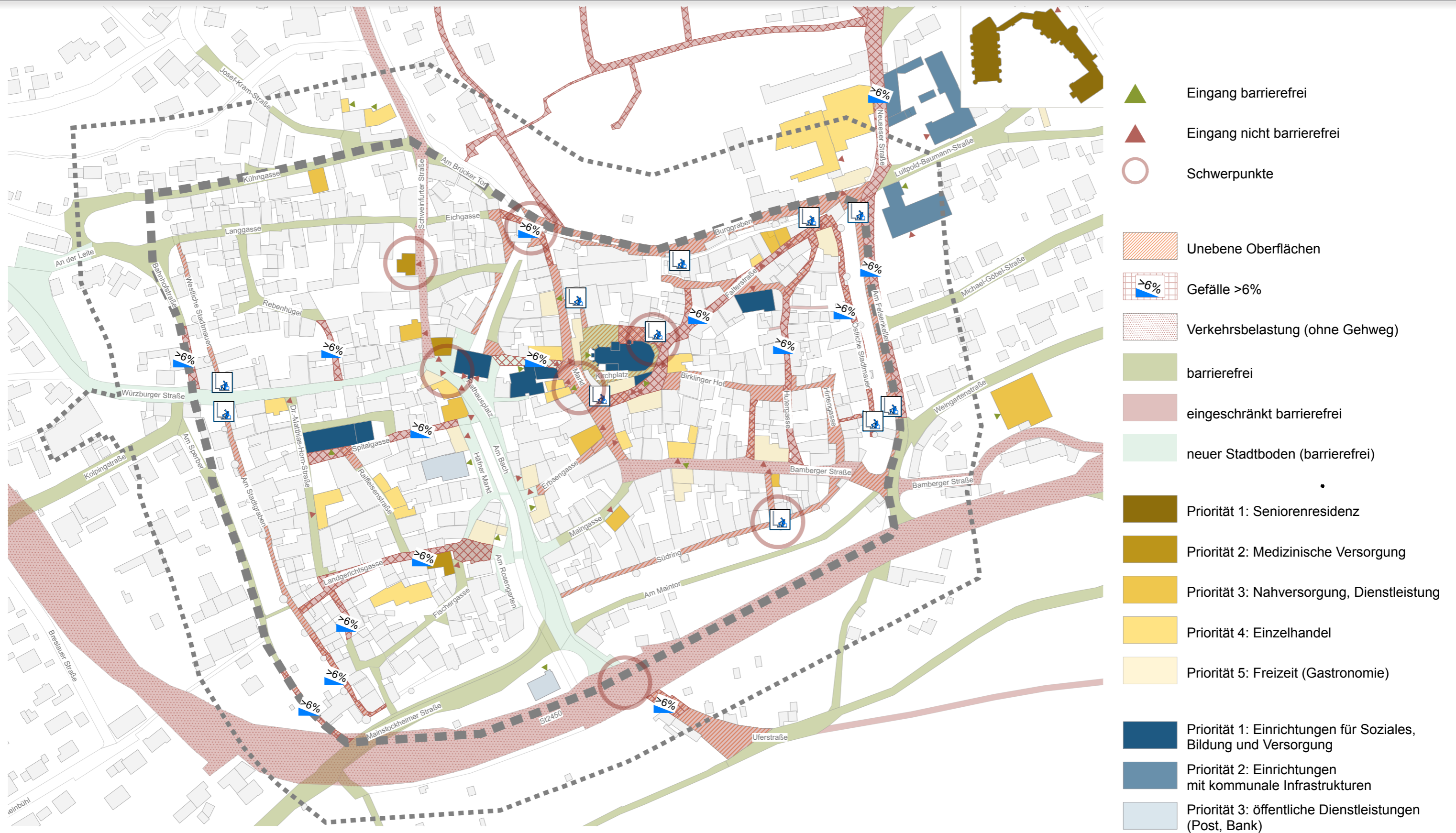
09 Abb.: 031: In der Anlage

10 Abb.: 032: In der Anlage

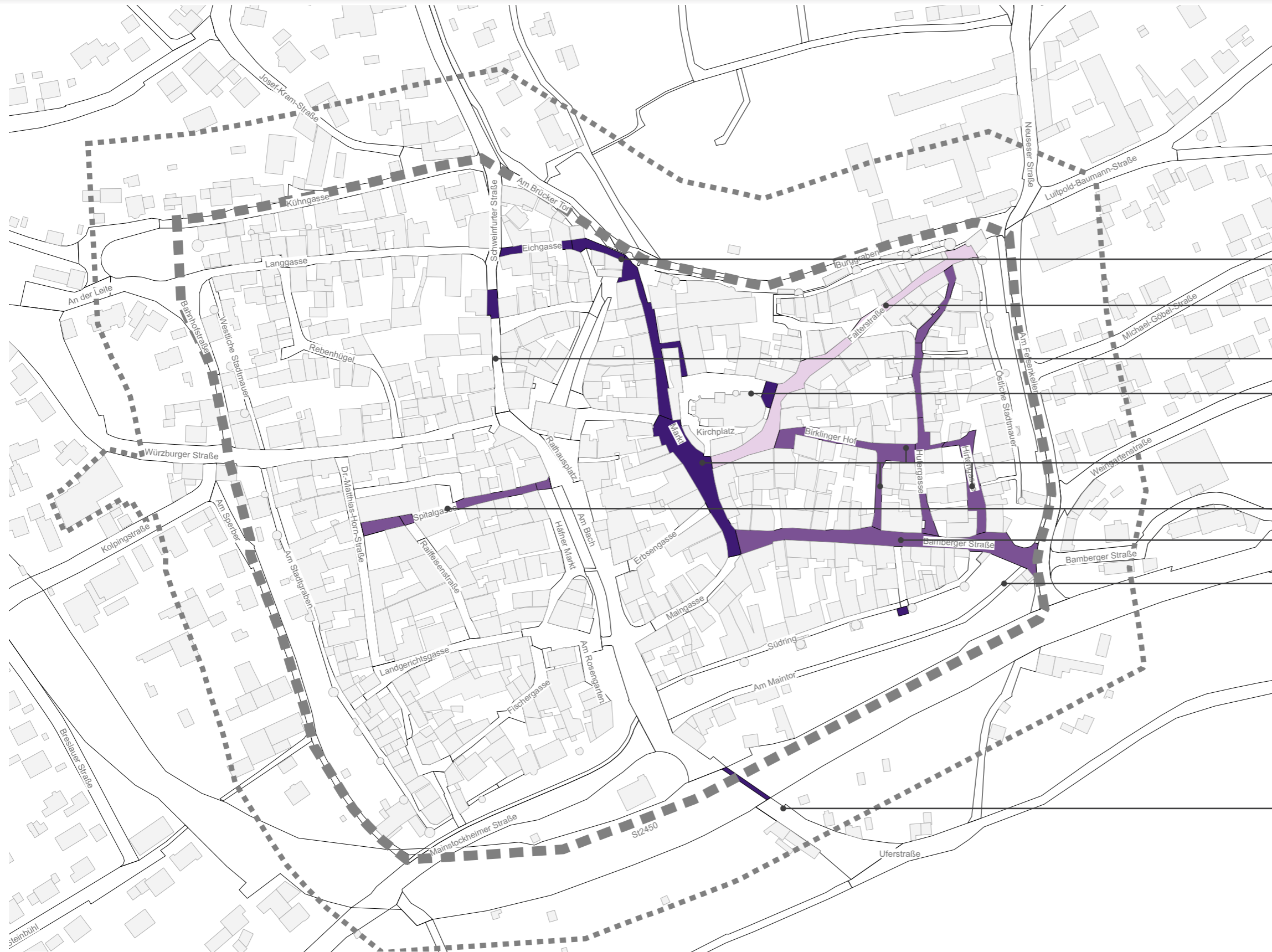
# Bestandsanalyse | Aktionsplan Barrierefreiheit | Stadtmöbel: mögliche Standorte Fahrradbügel



# Bestandsanalyse | Aktionsplan Barrierefreiheit | Bewertung



# Bestandsanalyse | Aktionsplan Barrierefreiheit | Sanierungsprioritäten



Die Einschätzungen beruhen auf der o.g. Analyse / Bewertung sowie den Ergebnissen der gemeinsamen Stadtratsklausur (vgl. 4, S. 57 ff).

- Sanierungsbedarf Wasserleitung
- Sanierungsbedarf Wasserleitung + Entwässerung
- Sanierungsbedarf Wasserleitung
- Sanierungsbedarf Entwässerung
- Sanierungsbedarf Wasserleitung Hirtengasse + Entwässerung
- Sanierungsbedarf Wasserleitung
- Sanierungsbedarf Entwässerung

Sanierungsbedarf Wasserleitung

**Sanierungsbedarf, Nutzungsfrequenz, Bedeutung Stadtbild:**  
1 - gering, 2 - mittel, 3 - hoch

**Bestehende Gestaltungsqualität:**  
1 - gehoben, 2 - mittel, 3 - gering

Prioritäten: I ■■■ II ■■■ III ■■■

**Begehung  
„Expertenrunde“**



# Begehung „Expertenrunde“ | Aktionsplan Barrierefreiheit | Route 07.06.2021



- ① Marktplatz
- ② Eichgasse
- ③ Schweinfurter Straße/Arzt
- ④ historisches Rathaus
- ⑤ Horn'sche Spitalstiftung
- ⑥ Übergang zum Main
- ⑦ Bamberger Straße
- ⑧ Hutergasse/Hirtengasse/  
Birklinger Hof
- ⑨ Falterstraße/Stadtverwaltung
- ⑩ Kirchplatz

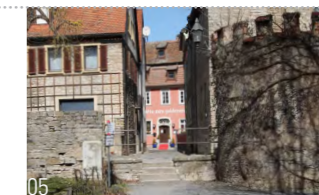
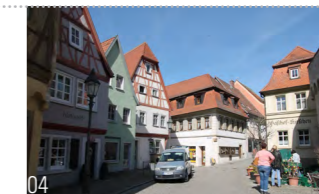
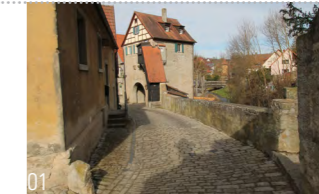
Teilnehmer Herr Bielek (1. Bürgermeister)  
Herr Holzapfel (2. Bürgermeister)  
Herr Berger (3. Bürgermeister)  
Herr Pfister (Verwaltungsrat)

Frau Höfer (Stadtverwaltung)  
Herr Braun (Horn'sche Spitalstiftung)  
Herr Kühl (Behindertenbeauftragter LRA)  
Frau Haines und Frau Fenzl (Büro Haines-Leger)

Luftbild: © Daten: Bayerische Vermessungsverwaltung, PlanetObserver, Satellitenbild



# Begehung „Expertenrunde“ | Aktionsplan Barrierefreiheit | Schwerpunkte



01 Abb.: 044: ÖPNV Dettelbach Kieselmühle

02 Abb.: 045: ÖPNV Dettelbach Rathaus

03 Abb.: 046: ÖPNV Dettelbach Rathaus

04 Abb.: 047: ÖPNV Dettelbach Würzburger Straße

05 Abb.: 048: ÖPNV Dettelbach Am Bach

06 Abb.: 049: ÖPNV Dettelbach Altstadt Süd

07 Abb.: 050: ÖPNV Dettelbach Realschule

08 Abb.: 051: ÖPNV Dettelbach Sonnenstraße

09 Abb.: 052: ÖPNV Dettelbach Sportplatz

10 Abb.: 053: ÖPNV Dettelbach Sandweg

11 Abb.: 054: ÖPNV Dettelbach Edelmannsweg

12 Abb.: 055: ÖPNV Dettelbach Südring

Rathaus

Luftbild: © Daten: Bayerische Vermessungsverwaltung, PlanetObserver, Satellitenbild

# Begehung „Expertenrunde“ | Aktionsplan Barrierefreiheit | Zentrale Handlungsfelder

- 1. Begehbarkeit und Barrierefreiheit Stadtboden** -> gepflasterte Bereiche, stark frequentierte Bereiche (z.B. Marktplatz bis Eichgasse und Brücker Tor sowie bis Bamberger Straße)
- 2. Abbau von Barrieren im Stadtboden** -> Bordsteine, Treppen und Absätze (z.B. Kirche, z.B. Marktplatz, Südring Anbindung Stadtgraben)
- 3. Verkehrliche Beruhigung / Verkehrsführung** -> sichere Begehbarkeit (z.B. Marktplatz)
- 4. Aufenthaltsangebote und Treffpunkte** -> Sitzbänke, konsumfreie Aufenthaltsbereiche (vs. Stellplätze)
- 5. Sichere Übergänge** -> Schweinfurter Straße, Anbindung Main
- 6. Barrierefreie Gebäude** -> Historisches Rathaus, Verwaltungsgebäude (Rathaus)
- 7. Barrierefreie Gebäudezugänge** -> z.B. Apotheke, Gastronomie, Einzelhandel
- 8. Barrierefreie Haltestellen (ÖPNV)** -> z.B. stellenweise in der Kernstadt sowie v.a. in den Ortsteilen
- 9. Radverkehr** -> Fahrradstellplätze, Anbindung Main

Topographie ist maßgebliche Restriktion -> bestmögliche Kompromisse suchen

**Ziel: Stadtbildgerechte Gestaltungskonzepte**

**Gestaltungsbeispiele**



# **Beispiele Komfortstreifen - negativ**

## Beispiel Komfortstreifen - negativ

Materialwechsel  
Zerfall des Straßenraums

●  
**Betonstein**



●  
**Porphyr**



**Bilder: Stadt Dettelbach**

## Beispiel Komfortstreifen - negativ

Materialwechsel  
Zerfall des Straßenraums

●  
**Porphyr**



●  
**Betonsteinpflaster**



**Bilder: Stadt Dettelbach**

# Aktionsplan Barrierefreiheit

## Beispiel Komfortstreifen - negativ

Materialwechsel  
Zerfall des Straßenraums

● Sandsteinpflaster



● Betonstein



**Bilder: Stadt Dettelbach**

## Beispiel Komfortstreifen - negativ

Materialwechsel  
Zerfall des Straßenraums

●  
**Betonstein**



●  
**historischer Muschelkalk**



**Bilder: Stadt Dettelbach**



**Best Practice**

## Best Practice Komfortstreifen

Sinnvolle Linienführung  
Verwendung von ähnlichem Material

● —————  
**Porphyr (Altbestand)**



● —————  
**Betonstein (weitgehend  
analoge Farbgebung)**



## Best Practice Komfortstreifen

Verwendung von gleichem Material  
Muschelkalk - ortstypisch

●  
MK



●  
MK (geschliffen)



# Aktionsplan Barrierefreiheit

## Best Practice Komfortstreifen

Verwendung von gleichem Material  
Muschelkalk - ortstypisch

●  
MK



●  
MK (geschliffen)  
historisches Traufstein-  
pflaster



# Aktionsplan Barrierefreiheit

## Best Practice Komfortstreifen

Verwendung von gleichem Material  
Muschelkalk - ortstypisch

● —————  
**Pflasterung**  
**Basalt/Granit Mischung**



● —————  
**MK gut begehbar**



# Aktionsplan Barrierefreiheit

## Best Practice Neugestaltung

Neugestaltung mit teilweiser Wiederverwendung von historischem Pflaster  
Beispiel für Eichgasse  
Muschelkalk - ortstypisch

● **Fahrbahn MK (gesägt) +  
Traufpflaster**



● **MK (gesägt) + Traufpflaster**



# Aktionsplan Barrierefreiheit

## Best Practice Neugestaltung

Neugestaltung mit teilweiser Wiederverwendung von historischem Pflaster  
Beispiel für Eichgasse  
Muschelkalk - ortstypisch

● **MK (Großformat)**  
**Symbolisierung Eingang**



● **MK (Großformat) Rampe**



# Aktionsplan Barrierefreiheit

## Best Practice Neugestaltung

Integrieren von Beleuchtung in Stadtboden



Bepflanzung





# **Gestaltungsgrundsätze**

## Gestaltungsgrundsätze

- 1 Einheitliche Gestaltung durch Verwendung von ortstypischem Muschelkalk  
Blindenleitsystem durch unterschiedliche Oberflächenbeschaffenheiten / Fugen

● ————— ●  
**Glatte Rinne**



● ————— ●  
**MK (geschliffen) + MK (raue Oberfläche)**



## Gestaltungsgrundsätze

- 2 Berücksichtigung des Grundsatzes einer barrierearmen Gestaltung  
Verwendung von gut begeh- und berollbarem Pflaster im Gehwegbereich bzw. im Bereich von Mischverkehrsflächen

Gesägtes, ggf. leicht gerumpeltes/  
getrommeltes oder gestocktes Pflaster



# Aktionsplan Barrierefreiheit

## Gestaltungsgrundsätze

- 3 Sicherung des historischen Charmes durch Wiederverwendung vorhandener Pflastersteine  
-> „Traufpflaster“

Historisches Pflaster entlang der Gebäude  
„Traufpflaster“

Bsp. Pflasterdecke Muschelkalk gesägt,  
Oberseite fein gestockt, antik getrommelt  
Gemischte Breiten 12 / 14 / 16 / 18 cm  
Freie Länge 12 - 24 cm  
Fugenbreite bis 5 mm



## Gestaltungsgrundsätze

- 4 Markierung unterschiedlicher Nutzflächen bspw. mit Trittplatten oder Varianz in der Oberflächenbeschaffenheit



# Aktionsplan Barrierefreiheit

## Gestaltungsgrundsätze

### 5 Aufwertung des zentralen Raums

Gestaltung des Marktplatzes mit Umfeld mit hoher Aufenthalts- und Gestaltungsqualität  
-> Durchgängige Pflasterung mit traditionellem Muschelkalk, Einbindung von Aufenthaltsmöglichkeiten



Evtl. Kirchplatz als Vorbild  
Pflasterung Muschelkalk  
Belagswechsel für bessere Beroll-/  
Begehbarkeit



# Aktionsplan Barrierefreiheit

## Gestaltungsgrundsätze

- 6 Verwendung einheitlicher Ausstattungselemente -> Sitzbank und Pflanzkübel, Fahrradbügel, Abfallbehälter, Hinweistafel und Leuchten



## Gestaltungsgrundsätze

- 7 Begrünung der Fassaden im Sinne der Aufenthaltsqualität (Gestaltungshandbuch)

